

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1319-01	Termin 14.12.2015	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
07.12.2015 14.12.2015	Hauptausschuss Rat der Stadt	V B			

Beratungsgegenstand

Vorhabenliste zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage beigefügte vorläufige Vorhabenliste (s. Anlage 1). Gleichzeitig wird die Verwaltung aufgefordert, die Liste fortlaufend zu aktualisieren – insbesondere abgeschlossene Projekte herauszunehmen und neue Projekte zu ergänzen. Der Rat der Stadt beschließt jährlich die jeweils aktuelle Vorhabenliste.

Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 1	Dezernent Dezernat 2	Dezernentin Dezernat 3
Schmidt Datum 26.11.2015	Tsalastras Datum 26.11.2015	Motschull Datum 26.11.2015	Münich Datum 26.11.2015
Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und Planung	Oberbürgermeister		
Lauxen Datum 26.11.2015	Schranz Datum 26.11.2015		
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1319-01	Termin 14.12.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/0805-01

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (s. Drucksache Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Der Ratsbeschluss vom 18. Mai 2015 umfasst eine Begründung und Beschreibung für eine systematische BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen. Darüber hinaus sind konkrete Schritte zur Entwicklung des Beteiligungskonzeptes benannt. Bis November 2015 wurden hierfür die wesentlichen Voraussetzungen geschaffen (siehe Anlage 2).

Neben der Entwicklung von Leitlinien in einem Arbeitskreis BürgerInnenbeteiligung ist die Aufstellung einer Vorhabenliste wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzeptes. Da die Erarbeitung der Leitlinien durch VertreterInnen der Bürgerschaft, Verwaltung und Politik erst Ende 2016 abgeschlossen sein wird, soll bereits jetzt eine vorläufige Vorhabenliste aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen werden.

Für die Vorhabenliste werden von den einzelnen Dezernaten beteiligungsrelevante Projekte und Planungen benannt. Der Verwaltungsvorstand hat die vorläufige Liste beschlossen und legt sie dem Rat der Stadt zur Entscheidung vor.

Die einzelnen Vorhaben werden soweit möglich in sogenannten Projekt- oder Vorhabenblättern beschrieben. Die Projektblätter umfassen

- eine Kurzbeschreibung des Projektes
- den politischen Beschluss zum Vorhaben
- den aktuellen Stand sowie die geplanten nächsten Schritte
- das betroffene Stadtgebiet
- die Form der Beteiligung
- den zuständigen Fachbereich bzw. die/den Ansprechpartner/in

In die Vorhabenliste wurden Projekte und Planungen der Stadt aufgenommen, bei denen ein Interesse oder die Betroffenheit von Bürger/-innen gegeben ist bzw. unterstellt werden kann.

Der Arbeitskreis „BürgerInnenbeteiligung“ erarbeitet bis Ende 2016 die Leitlinien der Beteiligung in Oberhausen. Da die Vorhabenliste auch Gegenstand der Leitlinien ist, kann es zu ergänzenden Vorschlägen bezüglich der Aufstellung der Vorhabenliste kommen. Der Rat wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2017 die Leitlinien zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen beschließen. Damit werden dann auch Form und Inhalt der Vorhabenliste abschließend festgeschrieben. Bis dahin sollte von einer „vorläufigen“ Vorhabenliste gesprochen werden.

Anlagen

- Anlage 1 Vorhabenliste
- Anlage 2 Prozess BürgerInnenbeteiligung
- Anlage 3 Vorhabenblätter

Lfd. Nr.	Projekt	Ansprechpartner/in	Betroffenes Gebiet	Art der BürgerInnen-beteiligung	Geplanter Zeitraum
Dezernat 0					
1	Weiterführung der Ehrenamtskarte	Bereich 0-4 / Bürgerschaftliches Engagement	Gesamtes Stadtgebiet	Befragung, Workshop Netzwerkpartner	2016
2	Kommunale Inklusionsplanung	Bereich 0-4 / Inklusion	Gesamtes Stadtgebiet	Projektgruppe Inklusion	2016
3	Oberhausen Barrierefrei	Bereich 0-4 / Inklusion	Gesamtes Stadtgebiet	Bürger/innen als ExpertInnen	2016ff
Dezernat 1					
4	Haushaltssanierung	Bereich 1-1/ Finanzen zus. Mit Bereich 4-1	Gesamtes Stadtgebiet	Information und Dialog	2016ff
Dezernat 2					
5	Neugestaltung Sportstättenlandschaft Sterkrade-Heide, Biefang	Bereich 2-6 / Sport	Sterkrade-Heide, Biefang	Gespräche mit Vereinen	2016
6	Neugestaltung Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost	Bereich 2-6 / Sport	Alt-Oberhausen-Ost	Gespräche mit Vereinen	2016
7	Sporthallenpaten	Bereich 2-6 / Sport	gesamstädtisch	Gespräche mit Vereinen und Stadtsportbund	2016
8	Alarmierung der Bevölkerung	Bereich 6-1 / Feuerwehr	gesamstädtisch	keine Beteiligung	2016
9	Konzept neue Leitstelle	Bereich 6-1 / Feuerwehr	gesamstädtisch	keine Beteiligung	2016
Dezernat 3					
10	Bildungsplan	Bereich 3-1	Gesamtes Stadtgebiet	Information u. Beteiligungsformate mit Eltern, Schülern, LehrerInnen	2016

Lfd. Nr.	Projekt	Ansprechpartner/in	Betroffenes Gebiet	Art der BürgerInnen-beteiligung	Geplanter Zeitraum
11	Sanierung Spielplatz Styrumer Park	FB 3-1-50	Sozialraum Mitte/Styrum	Beteiligungsprojekte mit Eltern, Kinder, Spielplatzpaten	2016
12	Unterbringung von Flüchtlingen	Bereich 3-2, Soziales	Gesamtes Stadtgebiet	Bürgerversammlungen, Informationsveranstaltungen vor Ort	2016
Dezernat 4					
13	Stärkungsgruppen für Menschen mit Migrationshintergrund sowie traumatischen Erfahrungen	FB 3-4-10	gesamtes Stadtgebiet	Information	innerhalb des 1. Halbjahres 2016
14	Lärmaktionsplan	FB 2-2-10	gesamtes Stadtgebiet	Beraten	Nach Bedarf
15	Durchforstungsmaßnahmen 2015-16	FB 2-2-10	Wälder in städtischem Eigentum	Anhören	12/2015-03/2016, ggf. Nacharbeiten ab 10/2016
16	Parkpflegewerke	FB 2-2-10	gesamtes Stadtgebiet	Beraten	Nach Bedarf
17	Frühjahrsputz	FB 2-2-30/Abfall	gesamtes Stadtgebiet	Information	ca. 1 Woche 03-04/2016
18	Sauberkeitspatenschaften	FB 2-2-30/Abfall	gesamtes Stadtgebiet	Information über das Konzept/Mitwirkung bei der Umsetzung	Nach Bedarf
	ÖPNV:				
19	Nahverkehrsplan	FB 5-6-10	Gesamtes Stadtgebiet	Workshop	19.-21.01.2016 u. 05/2016
	MIV / Rad / Fuß:				
20	Straßenplanungen GVFG (Tiefbauinfo)	FB 5-6-20	Gesamtes Stadtgebiet	Anhören/Information	Nach Bedarf

Lfd. Nr.	Projekt	Ansprechpartner/in	Betroffenes Gebiet	Art der BürgerInnen-beteiligung	Geplanter Zeitraum
21	Parkraumkonzept	FB 5-6-10	Gesamtes Stadtgebiet	Informieren	Sommer 2016
	Verkehrsuntersuchungen und Planungsverfahren:				
22	Untersuchung zur Umfeldgestaltung Bahnhof Sterkrade	FB 5-6-10	Sterkrade	Information	Anfang 2016
23	Projekte aus „Mehr Freiraum für Kinder“	FB 5-6-10	Gesamtes Stadtgebiet	noch offen	noch offen
24	Freitaler Platz: Überprüfung der Verkehrsführung und Lichtsignalsteuerung	FB 5-6-10	Sterkrade	Anhören/Beraten	Anfang 2016
25	Mobilitätskonzept Sterkrade	FB 5-6-10	Sterkrade	Beraten	2016/2017
26	Mobilitätskonzept Osterfeld	FB 5-6-10	Osterfeld	Beraten	2016/2017
27	Baustellenmanagement (GIS-Portal)	FB 5-6-50 / FB 5-2-30	Gesamtes Stadtgebiet	Informieren/Onlineportal	ab Ende 2015 online
28	Klimarelevante Grünstrukturen	Projektteam City/Bereich 2-2	Alt-Oberhausen	Information und Projektentwicklung	2016 - 2017
29	Jugendfreizeitfläche	Projektteam City/Bereich 3-1	Alt-Oberhausen	Information und Projektentwicklung	2016
30	Einzelhandelskonzept (unabhängig von B-Plan-Verfahren)	FB 5-1-20	Gesamtes Stadtgebiet	Information /Diskussion	Anfang 2016
31	Altmarktgarten (unabhängig von B-Plan-Verfahren)	FB 5-1-20	Alt-Oberhausen	Verschiedene Formate und Veranstaltungen	Beginn Ende 2015
	Vorhaben im Zusammenhang mit B-Plan-Verfahren, aber ggf. außerhalb des förmlichen Verfahrens:				
32	Bebauung John-Lennon-Platz	FB 5-1-20	Alt-Oberhausen	Variantendiskussion	Frühjahr 2016
33	Nachnutzung der Fläche Hallenbad Osterfeld	FB 5-1-20	Osterfeld	Variantendiskussion	Frühjahr 2016
34	Zeche Sterkrade	FB 5-1-20	Sterkrade	Variantendiskussion	noch offen

Lfd. Nr.	Projekt	Ansprechpartner/in	Betroffenes Gebiet	Art der BürgerInnen-beteiligung	Geplanter Zeitraum
35	Flächen LogPort	FB 5-1-20	Sterkrade	Varianten- und Erschließungsdiskussion	noch offen
36	Nahversorgungszentrum Rehmer	FB 5-1-20	Alt-Oberhausen	Beteiligung im Rahmen des förmlichen Verfahrens	noch offen
37	Vestische Straße - Verlagerung Netto	FB 5-1-20	Osterfeld	Beteiligung im Rahmen des förmlichen Verfahrens	noch offen
	Straßen- und Kanalbauprogramm:				
38	Ausbau der L215n (GVFG-Fördermaßnahme im Zuge Betuwe)	FB 5-6-20	Holten/Sterkrade	Information	2016/2017
39	Kanalbauprogramm 2016 (Umsetzung von Kanalbaumaßnahmen und Straßenbaumaßnahmen nach Kanalbau)	FB 5-6-40	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2016
40	Straßenbauprogramm 2016 (Umsetzung von investiven und konsumtiven Straßenbaumaßnahmen)	FB 5-6-40	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2016
41	Wettbewerb Zukunftsstadt	FB 5-1-10	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Beteiligung, je nach Projekt	Okt. 2015-Feb. 2016
42	Bedarfsbezogene Beteiligungen zu diversen Stadtentwicklungsprojekten im Rahmen des STEK 2020	FB 5-1-10	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhören, Beraten, Kooperieren oder Mitbestimmen, Entscheidung je nach Projekt	bei Bedarf
43	Neugestaltung des Altenbergparks	FB 5-1-10	Lirich	Information, Anhören, Beraten, Kooperieren oder Mitbestimmen, Entscheidung je nach Projekt	2016

Lfd. Nr.	Projekt	Ansprechpartner/in	Betroffenes Gebiet	Art der BürgerInnen-beteiligung	Geplanter Zeitraum
44	Soziale Stadt Osterfeld: Förderung des Miteinanders der versch. Bewohnergruppen, Akteure, Eigentümern u. Träger im Programmgebiet	FB 5-1-10	Osterfeld	Information, Anhören, Beraten, Kooperieren oder Mitbestimmen, Entscheidung je nach Projekt	ab 2016
	Aktives Zentrum Sterkrade:				
45	Gestaltungswettbewerb	FB 5-1-20	Sterkrade	Workshop	2016
46	Projekte Relaunch Kleiner Markt, Großer Markt	FB 5-1-20	Sterkrade	Workshop / Information	2017-2020
47	Neugestaltung Arnold-Rademacher-Platz	FB 5-1-20	Sterkrade	Information	2016-2018
48	Treff- und Bewegungspunkte für Jugendliche in der ganzen Innenstadt	FB 5-1-20	Sterkrade	Workshop	2016
49	Aufwertung Spielplatz Gartenstraße zum Quartierstreff	FB 5-1-20	Sterkrade	Workshop	2017
50	Ausbau und Stärkung des Schulstandortes Steinbrinkschule - Anbau multifunktionaler Räume, Mensa, Schulhofumgestaltung	FB 5-1-20	Sterkrade	Workshop	2017-2020
51	Umbau des MAN-Gästehauses in der Steinbrinkstraße zu einem sozialkulturellen Zentrum - "Sterkrader Gästehaus" (Arbeitstitel), hier zunächst das Moderationsverfahren	FB 5-1-20	Sterkrade	Workshops	2016-2019

ANLAGE 2

Prozess BürgerInnenbeteiligung

Stand: 15.11.2015

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18.05.2015 die Erarbeitung eines Konzeptes zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (s. Drucksache Nr. B/16/0805-01).

Die Ratsvorlage „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ bildet die Grundlage zur Etablierung einer systematischen BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen. Die folgenden Arbeitsschritte sollen geleistet werden:

1. Zusammensetzung des „Arbeitskreises BürgerInnenbeteiligung“
2. Zentrale Koordinierungsstelle und Steuerung durch die Fachverwaltung
3. Vorhabenliste
4. Leitlinien der Bürgerbeteiligung

Zu 1. Zusammensetzung des „Arbeitskreises BürgerInnenbeteiligung“

Der Arbeitskreis BürgerInnenbeteiligung setzt sich aus Vertreter/innen der Politik, Verwaltung und Bürgerschaft zusammen. Er umfasst

- 9 Mitgliedern der Politik (2 SPD, 2 CDU und jeweils 1 Mitglied für die anderen im Rat vertretenen Fraktionen),
- 7 Mitgliedern der Verwaltung (Oberbürgermeister, Koordinator/in Bürgerbeteiligung und je ein/e Vertreter/in der Dezernate) und
- 9 Mitgliedern aus der Bürgerschaft, die nach einer Bewerbung und einem Losverfahren ermittelt wurden.

Der Arbeitskreis umfasst somit insgesamt 25 Mitglieder.

Als Vertreter/innen aus der Politik wurden von den Fraktionen bzw. Gruppen benannt:

SPD-Fraktion	Sonja Bongers Manfred Flore
CDU-Fraktion	Matthias Wissing Ulrike Willing-Spielmann
Fraktion DIE GRÜNEN	Stefanie Schadt
Die Linke.Liste-Fraktion	Dr. Martin Goeke
BOB-Fraktion	Udo Sommer
FDP-Gruppe	Regina Boos
Bürgerliste Oberhausen-Gruppe	Andre Wilger

Als Vertreter/innen der Verwaltung wurden benannt

Oberbürgermeister	Daniel Schranz
Koordination	Heinz Altena
Dez. 0	Jürgen Schmidt
Dez. 1	Apostolos Tsalastras
Dez. 2	Frank Motschull
Dez. 3	Elke München
Dez. 4	Sabine Lauxen

Das Auswahlverfahren für die Bürgerinnen und Bürger:

Da zum Zeitpunkt des Bewerbungsverfahrens die Größenordnung der Bewerberzahl nicht eingeschätzt werden konnte, wurde das genaue Auswahlverfahren erst mit der tatsächlich vorliegenden Anzahl bestimmt. Insgesamt haben sich 15 Frauen und 28 Männer beworben. Davon sind zwei Migranten und eine Migrantin.

Bei einer reinen Zufallsstichprobe über alle Bewerberinnen und Bewerber hinweg, würde nur die Bewerberstruktur wiedergegeben. Bei diesem statistischen Verfahren ist davon auszugehen, dass sowohl die Frauen als auch die MigrantInnen deutlich unterrepräsentiert sind und damit nicht die Oberhausener Bevölkerung widerspiegeln.

Am 07.09.2015 hat das Verfahren zur Auswahl von 9 VertreterInnen aus der Bürgerschaft stattgefunden. Um eine möglichst repräsentative Zusammensetzung zu erhalten, wurden aus den insgesamt 41 gültigen Bewerbungen (2 Bürger haben ihre Bewerbung zurückgezogen) 3 Töpfe gebildet, aus denen die 9 VertreterInnen und 5 Ersatz-VertreterInnen gezogen wurden.

Bei der Ziehung 1 (MigrantInnen) wurden 2 VertreterInnen und ein Ersatzvertreter, bei der Ziehung 2 (Frauen) wurden 3 Vertreterinnen und 2 Ersatzvertreterinnen und bei der Ziehung 3 (Männer) wurden 4 Vertreter und 2 Ersatzvertreter gezogen.

Das Auswahlverfahren wurde unter der Leitung des Oberbürgermeisters und des Rechtsdezernenten sowie politischer VertreterInnen der Fraktionen und politischen Gruppierungen vorgenommen.

Als Vertreter/innen aus der Bürgerschaft wurden ausgelost:

Eva Zarco de la Hoz
Lajos Vilt
Dr. Anne Sauer-Kramer
Janin Kaiser
Gisela Kluge
Reinhard Ziemer
Christian Vogel
Leonhard Pyta-Greca
Friedhelm Holstein

Als Ersatzvertreter/innen aus der Bürgerschaft wurden ausgelost:

Michael Kirschner
Sandra Giepen
Diana Lettau
André Köttig
Norbert Mellis

Zu 2. Zentrale Koordinierungsstelle und Steuerung durch die Fachverwaltung

Die zentrale Koordinierungsstelle wurde am 01.06.2015 im Büro des Oberbürgermeisters eingerichtet. Die Stelle wurde mit Heinz Altena (0,5 Stelle) und einer Schreib-/ Verwaltungskraft aus dem Bereich 0-1 (stundenweise) besetzt.

Die Fachverwaltung bleibt für die die Steuerung der einzelnen Beteiligungsvorhaben verantwortlich.

Zu 3. Vorhabenliste

Die zentrale Koordinierungsstelle und die KoordinatorInnen aus den Dezernaten haben in einem Arbeitskreis, die vom Rat beschlossenen Kriterien für die Aufnahme von Projekten und Planungen in die Vorhabenliste diskutiert und konkretisiert. Danach haben die Dezernate Projekte und Planungen mit Beteiligungsrelevanz benannt. Die Vorhabenliste wird nach einer Abstimmung im Verwaltungsvorstand dem Rat im Dezember 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zu 4. Entwicklung von Leitlinien der BürgerInnenbeteiligung

Externe Moderation

Mit der Ratsentscheidung vom 18.05.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, eine externe Moderation zur Begleitung und Beratung des Erarbeitungsprozesses der Leitlinien der BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen auszuschreiben. Es wurden neun Büros bzw. Institute aufgefordert, ein Angebot einzureichen. Beim Bewerbungsschluss am 31.07.2015 hatten sechs Büros/Institute ein Angebot abgegeben. Nach eingehender Prüfung, anhand der vorab festgelegten Bewertungskriterien, empfahl eine Auswahlkommission, der Oberbürgermeister Klaus Wehling, der Kämmerer Apostolos Tsalastras, der Dezernent Jürgen Schmidt und die Beigeordnete Sabine Lauxen sowie der Koordinator der Bürgerbeteiligung Heinz Altena angehörten, die zwei mit Abstand besten Bewerber zu einer mündlichen Präsentation einzuladen. Die Büros IKU und Peters&Helbig haben am 26.08.2015 ihr Konzept vorgestellt. Als Vertreter/innen der Stadtverwaltung haben die Beigeordnete Sabine Lauxen, der Dezernent Jürgen Schmidt und Heinz Altena an der Präsentation teilgenommen. Nach einer 20minütigen Vorstellung ihres jeweiligen Moderationskonzeptes und nach intensiven Nachfragen seitens der Vertreter/innen des Auftraggebers, herrschte Einvernehmen dem Verwaltungsvorstand das Büro Peters&Helbig als externe Moderatoren vorzuschlagen. Der VV stimmt der Beauftragung des Büros Peters&Helbig am 01.09.2015 zu.

Konstituierung des Arbeitskreises BürgerInnenbeteiligung

Die konstituierende Sitzung des AK BürgerInnenbeteiligung hat am Donnerstag, 12.11.2015 von 17:30 – 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Alte Heid stattgefunden.

Das Moderatoren Team stellte dem AK ein Konzept zur Erarbeitung der Leitlinien vor. Das Konzept sieht vor, dass anhand konkreter Planungen der Stadt die wesentlichen Eckpunkte der Beteiligungsregeln herausgearbeitet werden. Die Mitglieder des AK stimmten nach kurzer Diskussion dem Vorschlag zu, den Weg über die Praxis zu

gehen. Es fanden sich acht Personen, die beispielhaft für das Projekt „Jugendfreizeitfläche Alt-Oberhausen“ die beteiligungsrelevanten Schritte herausarbeiten wollen.

Das Projekt-Team wird sich dabei u. a. mit den Fragen beschäftigen: Wann soll beteiligt werden? Wer soll beteiligt werden? Wie soll beteiligt werden? Auf der zweiten Sitzung des AK Beteiligung Anfang 2016 werden die Ergebnisse des Projekt-Teams dann vorgestellt und diskutiert.

Der Arbeitskreis BürgerInnenbeteiligung wird die Leitlinien bis zum Ende des Jahres 2016 erarbeiten und als Entwurf dem Rat zur Beschlussfassung vorlegen.

Information und Kommunikation

Um einen transparenten und kommunikativen Prozess der Leitlinienentwicklung zu gewährleisten, sollen Informations- und Kommunikationsveranstaltungen durchgeführt und eine Internetseite „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ eingerichtet werden. Die Seite soll Informations- und Dialogmöglichkeiten eröffnen. Damit haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv am Prozess der Leitlinienentwicklung zu beteiligen. Darüber hinaus werden die Vorhaben der Stadt Oberhausen und die Beteiligungsmöglichkeiten dargestellt.

Letzte Aktualisierung:**Kurzbeschreibung**

Mit der Ehrenamtskarte möchten die Landesregierung und die teilnehmenden Städte, Gemeinden und Kreise des Landes Nordrhein-Westfalen ihre Wertschätzung gegenüber den Menschen ausdrücken, die sich in überdurchschnittlichem zeitlichem Umfang ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren. Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte NRW können Vergünstigungen bei Eintritt, Dienstleistungen und im Einzelhandel bei privaten, öffentlichen oder gemeinnützigen Vergünstigungsgebern landesweit nutzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 29.04.2013 hat der Rat der Stadt Oberhausen die Einführung der Ehrenamtskarte in Oberhausen beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Seit Dezember 2015 gibt das Büro für Chancengleichheit laufend neue Ehrenamtskarten aus (bisher: 514), wirbt neue Partner ein und veranstaltet mit Partnern Sonderaktionen (Z.B.: Musicalveranstaltung, Theatervorstellung, Kochen mit dem Oberbürgermeister). Die erste Antragswelle im 4. Quartal 2013 und 01. Quartal 2014 war die größte. Da die Ehrenamtskarten zwei Jahre gültig sind, laufen Ende Dezember 2015 über die Hälfte der ausgegebenen Ehrenamtskarten aus (insgesamt 336). Eine erneute Ausgabe der Karte erfolgt nur auf Wiederbeantragung. Nach zwei Jahren Ehrenamtskarte ist es daher auch Zeit Bilanz zu ziehen und die Fortführung nach einer Evaluation nach Möglichkeit anzupassen.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Im Herbst 2015 werden 336 Ehrenamtskarteninhaber/innen angeschrieben. Das Anschreiben soll den Hinweis auf das Auslaufen der Gültigkeit der Karte (Ende Dezember 2015), einen Neuantrag sowie einen Evaluationsbogen beinhalten. Bis Frühjahr 2016 soll dann ausgewertet werden, wie viele Ehrenamtskarten neu beantragt wurden bzw. anhand der Evaluation eruiert werden, welche Gründe vorlagen, die Karte nicht erneut zu beantragen. Darüber hinaus soll eine Sondersitzung des Netzwerkes beo. – Bürgerschaftliches Engagement in Oberhausen, Aufschluss über den Nutzen der Ehrenamtskarte geben. Nach der Auswertung im Frühjahr 2016 soll ein Bericht vorgelegt und die Fortführung entsprechend der Ergebnisse geplant werden.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Befragung der Ehrenamtskarteninhaber/innen mit dem Hinweis auf Auslaufen der Ehrenamtskarte NRW und neuem Antragsformular.
Sondersitzung des Netzwerkes beo.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Büro für Chancengleichheit / 0-4, Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamt
Schwartzstraße 71, 46045 Oberhausen
Kim Wiesel
Tel.: 0208 825 8111
E-Mail: kimkatja.wiesel@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:**Kurzbeschreibung**

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern.

Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migranten und Migrantinnen, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören.

Die Bundesregierung und die NRW Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen. (Drucksache Nr. A/15/1212-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Projektgruppe Inklusion trifft sich seit Mai 2013 rund 6x pro Jahr. Dabei wurden unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Pflege, Schutz vor Gewalt betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Im Oktober 2014 wurde ein Zwischenbericht erstellt, der in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt worden ist.

Alle Ergebnisse, auch die Vorstellung der Mitglieder der Projektgruppe Inklusion sowie der Zwischenbericht sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

Diese kommunale Inklusionsplanung läuft parallel zu den Planungen im Bereich Bildung.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Bei der Erstellung des Inklusionsplanes handelt sich um einen laufenden Prozess. Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist kontinuierlich einbezogen.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als Experten in eigener Sache mit. Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Büro für Chancengleichheit / 0-4, Inklusion

Schwartzstraße 71, 46045 Oberhausen

Sibylle Kogler

Tel.: 0208 825 2691

E-Mail: sibylle.kogler@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:**Kurzbeschreibung**

Die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ wurde 2011 im Beirat für Menschen mit Behinderung gegründet, um das „Signet Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren“ in Oberhausen vergeben zu können. Aus verschiedenen Gründen hat der Landesbehindertenbeirat die Empfehlung herausgegeben, das Signet zunächst nicht zu verleihen. Um den Gedanken jedoch weiter aufzunehmen, hat sich der Beirat für Menschen mit Behinderung alternativ entschlossen, dass eine Kommission Gebäude in Oberhausen auf Barrierefreiheit prüft und Hinweislisten mit Vorschlägen zur Verbesserung der Barrierefreiheit dieser Gebäude zu erstellt.

Die Kommission orientiert sich dabei an der „Checkliste Bauen für Alle – Barrierefrei“, die durch den Arbeitskreis der Behindertenkoordinatoren NRW herausgegeben worden ist und auch für Oberhausen als Drucksache vorliegt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Beschluss zur Vergabe des „Signet Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren“ durch den Beirat für Menschen mit Behinderung wurde im Sozialausschuss gefasst. (Drucksache Nr. B/15/0877-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ setzt sich aus Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, die dem Beirat für Menschen mit Behinderung angehören.

Die Koordination für die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ liegt im Büro für Chancengleichheit, Koordinierungsstelle Inklusion. Bisher wurden folgende Gebäude begangen:

2013: Technisches Rathaus, Rathaus Oberhausen

2014: Bert-Brecht Haus

2015: Hallenbad Oberhausen, Hallenbad Sterkrade, Aqua-Park , Tiergehege im Kaisergarten

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ wird auch weiterhin Gebäude begehen und Hinweislisten zur Verbesserung der Barrierefreiheit erstellen. Außerdem erfolgt mehr und mehr eine Beteiligung bereits im Planungsprozess, beispielsweise bei der neuen Stadtteilbibliothek in Sterkrade oder dem neuen Jugendzentrum.

Im Nov. 2015 soll der Bereich 0-7 / Strategisches Immobilienmanagement den Beirat für Menschen mit Behinderung einen schriftlichen Bericht vorlegen, aus dem hervorgeht, wie strategisch mit den bisherigen Erkenntnissen der Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ umgegangen werden soll.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Beteiligung von Bürgern mit und ohne Behinderung in der Kommission „Oberhausen Barrierefrei“. Die Kommission bietet auch im Einzelfall bzw. nach Kapazitätsmöglichkeiten Betreibern von Einrichtungen, Geschäften etc. Begehungen und Hilfestellungen an.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Büro für Chancengleichheit / 0-4 Inklusion

Schwartzstraße 71, 46045 Oberhausen

Sibylle Kogler

Tel.: 0208 825 2691

E-Mail: sibylle.kogler@oberhausen.de

wird nachgereicht

Letzte Aktualisierung: 17.11.2015 durch Ratsbeschluss

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltssanierungsplan 2012 ff. hat der Rat der Stadt die Verwaltung mit der Erarbeitung einer Sportstättenkonzeption unter Einbeziehung der städtischen Sporthallen beauftragt. In der Vergangenheit wurde die Sportstättenkonzeption entwickelt und fortgeschrieben (Ratsbeschlüsse vom 20.09.2010, 18.03.2013 u. 17.11.2014). Auch in den Jahren 2016 ff. soll die Sportstättenkonzeption durch die Umsetzung verschiedener Einzelmaßnahmen fortgeschrieben werden. Über diese Einzelmaßnahmen müssen Beschlüsse des Rates herbeigeführt werden. U. a. ist die Konzentration der Sportplatzlandschaft im Stadtbezirk Sterkrade, Ortsteile Sterkrade-Heide/Biefang, geplant.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Konzentration der Sportflächen in Sterkrade-Heide/Biefang
Ratsbeschluss vom 16.11.2015, HSP 2016ff., Maßnahme 115

Aktueller Bearbeitungsstand

Grundlagenarbeit ist erfolgt, Basisdaten liegen vor.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Gespräche mit den betroffenen Vereinen, SSB und Vertretern des Rates führen.

Betroffenes Gebiet

Stadtgebiet Sterkrade, Heide und Biefang

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Gespräche mit den betroffenen Vereinen u. SSB führen (Dez 2/2-5)

Zielgruppe:

Vorstände der Vereine

Informationen / Kontakt

Dezernat 2
Bereich 2-5/Sport
Hans-Bernd Reuschenbach
E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de
Tel.: 0208 825-2881

Letzte Aktualisierung: 17.11.2015 durch Ratsbeschluss

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltssanierungsplan 2012 ff. hat der Rat der Stadt die Verwaltung mit der Erarbeitung einer Sportstättenkonzeption unter Einbeziehung der städtischen Sporthallen beauftragt. In der Vergangenheit wurde die Sportstättenkonzeption entwickelt und fortgeschrieben (Ratsbeschlüsse vom 20.09.2010, 18.03.2013 u. 17.11.2014). Auch in den Jahren 2016 ff. soll die Sportstättenkonzeption durch die Umsetzung verschiedener Einzelmaßnahmen fortgeschrieben werden. Über diese Einzelmaßnahmen müssen Beschlüsse des Rates herbeigeführt werden. U. a. ist die Konzentration der Sportplatzlandschaft im Stadtbezirk Alt-Oberhausen-Ost geplant.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Konzentration der Sportflächen in Oberhausen-Ost
Ratsbeschluss vom 16.11.2015, HSP 2016ff., Maßnahme 115

Aktueller Bearbeitungsstand

Grundlagenarbeit ist erfolgt, Basisdaten liegen vor.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Gespräche mit den betroffenen Vereinen, SSB und Vertretern des Rates führen.

Betroffenes Gebiet

Stadtgebiet Alt-Oberhausen-Ost

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Gespräche mit den betroffenen Vereinen u. SSB führen (Dez 2/2-5)

Zielgruppe:

Vorstände der Vereine

Informationen / Kontakt

Dezernat 2
Bereich 2-5/Sport
Hans-Bernd Reuschenbach
E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de
Tel.: 0208 825-2881

Letzte Aktualisierung: 29.10.2015, Sportausschusssitzung

Kurzbeschreibung

In der Sportausschusssitzung vom 29.10.2015 wurde die Sporthallenkonzeption durch einen Vertreter der Bergischen Universität Wuppertal vorgestellt. Eine der vorgetragenen Handlungsempfehlungen war die Gewinnung von „Sporthallenpaten“ für die städtischen Großsporthallen und für die auf Sportplätzen stehenden Turnhallen. Es ist beabsichtigt, aus den Reihen der Oberhausener Sportvereine sog. „Sporthallenpaten“ zu gewinnen, mit denen die Hallen zukünftig betreut werden. Durch die geplante Maßnahme soll ein Mehr an Identifikation der Vereine mit „ihren Hallen“ erreicht werden, gleichzeitig wäre die Umsetzung der Maßnahme ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Ratsbeschluss vom 16.11.2015, HSP 2016ff., Maßnahme 115

Aktueller Bearbeitungsstand

Sporthallenkonzeption wurde im Sportausschuss am 29.10.2015 vorgestellt, die Grundlagenarbeit ist erfolgt.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Gespräche mit Vereinen und dem SSB führen und die angedachten Partnerschaften erläutern.

Betroffenes Gebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Gespräche mit den in Frage kommenden Vereinen u. dem SSB führen (Dez 2/2-5)

Zielgruppe:

Vorstände der Vereine

Informationen / Kontakt

Dezernat 2

Bereich 2-5/Sport

Hans-Bernd Reuschenbach

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Tel.: 0208 825-2881

Letzte Aktualisierung: 19.11.2015**Kurzbeschreibung**

Für die „Optimierung kommunaler Warnsysteme“ stellt das Land NRW der Stadt Oberhausen zweckgebundene Finanzmittel in Höhe von 76.942,76 € zur Verfügung. Der Mittelabfluss muss bis zum 30.09.2016 erfolgen. Diesbezüglich ist seitens des Bereiches 6-1 der „Aufbau eines Systems zur flächendeckenden Warnung der Bevölkerung vor Gefahren u.a. durch ein stationäres, akustisches Sirenenwarnsystem innerhalb der Stadtgrenzen der Stadt Oberhausen“ beabsichtigt. Die Zuwendung soll für die Beauftragung eines Ingenieurbüros verwendet werden. Durch das Ingenieurbüro soll die Grundlagenermittlung vorgenommen, d.h. die Anzahl, die Standorte und die voraussichtlichen Errichtungskosten von Sirenenanlagen festgelegt und dargestellt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Sobald die Grundlagenermittlung durchgeführt wurde und die erforderlichen Parameter bekannt sind, wird den politischen Gremien das geplante Vorhaben dargestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Um mögliche Synergieeffekte an den Stadtgrenzen nutzen zu können, ist eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten Essen und Mülheim im Rahmen der Bedarfsermittlung an den gemeinsamen Stadtgrenzen - unter Berücksichtigung der vergaberechtlichen Vorgaben (VOL/A, TVgG u.a.) beabsichtigt. Die durch den Bereich 6-1 vorbereiteten Ausschreibungsunterlagen für die Bedarfsermittlung werden derzeit mit dem Bereich 0-2 abgestimmt.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Ausschreibung und Vergabe der Bedarfsermittlung noch im Jahr 2015 bzw. zu Beginn des Jahres 2016

Kosten des Beschallungskonzeptes (Grundlagenermittlung) ca. 49.000,- €

Betroffenes Gebiet

stadtweit

Bürgerbeteiligung:

nein

Form der Beteiligung:**Zielgruppe****Informationen / Kontakt**

Fachbereich 6-1-30, Herr Thomas Wagner, Telefon 555-401
und
Fachbereich 6-1-10, Frau Nicole Kenzer, Telefon 555-203

Letzte Aktualisierung: 19.11.2015**Kurzbeschreibung**

Konzeptentwicklung zum fristgerechten und reibungslosen Übergang in ein neues Leitstellensystem mit innovativer Technik sowie deren räumlicher Ausstattung.

Im Auftrag des Bereiches 6-1 wurde durch die OGM GmbH im Jahr 2006 das sogenannte Betreibermodell zum Betrieb einer Feuerwehr- und Rettungsleitstelle inkl. Wartungs- und Servitierung ausgeschrieben. Den Zuschlag wurde nach durchgeführter europaweiter Ausschreibung durch die OGM GmbH mit Schreiben vom 06.02.2008 an die Fa. Siemens AG erteilt. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Laufzeit dieses Vertrages wurde durch einen am 17.12.2010 zwischen der OGM und der Fa. Siemens geschlossenen Vergleichs- und Anpassungsvertrages jedoch bis zum 30.04.2018 verlängert.

Derzeit belaufen sich die Betreiberkosten auf jährlich 557.333,76 €.

Die Leitstellen sind die zentralen Schnittstellen zu den Gefahrenabwehrbehörden in Notfällen. Sie müssen schnell, sicher und zuverlässig alle Hilfersuchen der Bevölkerung verarbeiten können. Die Einsatzlast der Leitstelle unterliegt einem stetig wachsenden, unter anderem dem demografischen Wandel in der Bevölkerung zuzuordnenden Leistungsanstieg. Die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen muss sich in den nächsten Jahren den veränderten äußeren Bedingungen kontinuierlich anpassen. Insbesondere gilt es, die möglichen Informationswege zu erschließen (z.B. eCall – automatisierter Notruf aus Kraftfahrzeugen) und gesichert zu nutzen. Die unmittelbare Aufnahme von Informationen verschiedener Medien, um den Inhalt eines Notrufes möglichst genau darzustellen, und der Transport der Informationen an die Einsatzkräfte müssen in einer modern ausgerichteten Leitstelle selbstverständlich sein. Der Arbeitsprozess in einer Leitstelle muss dabei durch neue Techniken optimiert werden. Die Technik und die dazugehörige Raumplanung müssen daher im Einklang mit der Arbeitsplatzgestaltung in der Dimension und der Größe ständig dem Bedarf gerecht werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beendigung des Wartungs- und Servicevertrages mit der Fa. Siemens (sog. Betreibermodell) zum 30.04.2018.

Die OGM GmbH wurde im Oktober 2014 aufgefordert, den Vertrag mit der Fa. Siemens fristgerecht zum 30.04.2018 zu kündigen. Laut erteilter Auskunft der OGM wurde der Fa. Siemens gegenüber die Kündigung ausgesprochen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Vorstellung eines Entwurfes des Konzeptes Neue Leitstelle im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der zukünftigen Aufstellung des Bereiches 6-1 Feuerwehr bezüglich Personal- und Raumplanung, beim Beigeordneten Frank Motschull, Dezernat 2 / Bürgerservice, Öffentliche Ordnung, Sport, Bauen am 18.11.2015.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Gespräch am 07.12.2015 mit dem Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement, Herrn Dietmar Ingenerf bezüglich des Erwerbs der Gebäude des Katastrophenschutzes Oberhausen vom Bund.

Beauftragung der OGM durch den Bereich 6-1 bezüglich einer Kostenermittlung eines Neubaus der Leitstelle auf dem Gelände des Katastrophenschutzes im Rahmen der Gesamtbetrachtung Raumkonzept der Feuerwehr für die nächsten 40 Jahre.

Betroffenes Gebiet

Feuer- und Rettungswache 1, Brücktorstraße 30, 46047 Oberhausen

und

Katastrophenschutz-Zentrum Oberhausen, Brücktorstraße 38, 46047 Oberhausen

Bürgerbeteiligung: **nein**

Form der Beteiligung:

Zielgruppe

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Bereich 6-1/Feuerwehr

Letzte Aktualisierung 21.10.2015

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen erarbeitet mit dem beauftragten Gutachter und der Gemeindeprüfungsanstalt einen Bildungsplan, der die zukünftige Ausrichtung der Oberhausener Bildungslandschaft unter schulischen, wirtschaftlichen und demografischen Gesichtspunkten beschreibt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Stadt Oberhausen nimmt seit dem Jahr 2012 pflichtig am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil (Kommune der Stufe 1). Mit diesem Stärkungspakt stellt das Land NRW Kommunen in einer besonders schwierigen Haushaltssituation Konsolidierungshilfen zur Verfügung. Im Gegenzug müssen die Kommunen der Stufe 1 einen Haushaltssanierungsplan aufstellen, der geeignet ist, den Haushalt innerhalb von fünf Jahren auszugleichen. Der Haushaltssanierungsplan ist jährlich fortzuschreiben. Bis spätestens zum Jahr 2020 muss ein Haushaltsausgleich dann aus eigener Kraft erreicht werden. In die Konsolidierung sind auch die städtischen Beteiligungen einzubeziehen. Die Kommune kann sich bei der Aufstellung und Fortschreibung ihrer Haushaltssanierungspläne durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW beraten lassen. Wegen weiterer Einzelheiten sei auf das Stärkungspaktgesetz NRW vom 09.11.2011 verwiesen.

Im Zuge des Haushaltssanierungsplans hat der Rat der Stadt Oberhausen unter Maßnahme 44A beschlossen, einen Bildungsplan unter Berücksichtigung von fiskalischen Komponenten zu erstellen. Dieser Bildungsplan soll unter Hinzuziehung eines externen Dienstleisters erstellt werden.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Oktober 2015	Durchführung von Informationswerkstätten
26./27.10.2015	Anmeldungen Grundschulen für das Schuljahr 2016/2017
11.11.2015	Einbringung Gutachten in den Schulausschuss
Nov./Dez. 2015	Beteiligungsverfahren Schulkonferenzen, Nachbarstädte
Februar 2016	Anmeldungen weiterführende Schulen
Frühjahr 2016	Vorberatung Bildungsplan
Frühjahr 2016	Beschlussfassung im Rat
anschließend	Genehmigungsverfahren BZR Düsseldorf
Okt./Nov. 2016	Anmeldungen Grundschulen Schuljahr 2017/18
Februar 2017	Anmeldungen weiterführende Schulen
01.08.2017	Umsetzung Bildungsplan

Betroffenes Gebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Beteiligungsverfahren im Zuge der Informationswerkstätten sowie des offiziellen Beteiligungsverfahrens nach Einbringung des Gutachtens; Info und Beteiligung, Berücksichtigung der eingebrachten Anregungen im Zuge des politischen Meinungsbildungsprozesses

Zielgruppe

Eltern-, Schüler- und Lehrervertreter

Informationen / Kontakt

Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung

Ulrich Hinz

Tel.: 825-2458

Fax: 825-5401

E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:**Kurzbeschreibung**

Der Kinderspielplatz Styrumer Park ist in einem verbrauchten Zustand. Gleichwohl ist diese Spielfläche vom Einzugsgebiet ein sehr wichtiger Standort. Durch seine unmittelbare Nähe zur Innenstadt und den Wohngebieten südlich der Grenzstraße bietet er von seiner Fläche, Gestaltung und Verortung eine sehr gute Chance für den Sozialraum ein zentraler Spielort zu werden. Der Kinderspielplatz soll neu gestaltet und ausgestattet werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Haushalt sind investive Mittel zur Spielplatzsanierung/neubau eingestellt. Es ist kein gesonderter Beschluss erforderlich.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Maßnahme soll in 2016 durchgeführt werden.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Ein Beteiligungsprojekt müsste im Frühjahr 2016 stattfinden, damit die Maßnahme im Laufe des Sommers umgesetzt werden kann.

Betroffenes Gebiet

Sozialraum 71 Mitte/Styrum
Grenzstraße, Ecke Lothringer Straße

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Bei den Maßnahmen des Kinderbüros werden traditionell Beteiligungsprojekte durchgeführt. Hierfür werden mit Kindern, Familien, Spielplatzpaten und Anwohnern an 1-2 Tagen öffentliche Aktionen auf dem Gelände des Spielplatzes durchgeführt. Auch nahegelegene Schulen und Kindertageseinrichtungen werden einbezogen. Hier werden mit kindgerechten Methoden Ideen, Wünsche und Anregungen erarbeitet und anschließend in die konkrete Planung der Maßnahme eingearbeitet.

Zielgruppe

Nachbarschaft, Eltern, Schulen, Kinder

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung
3-1-50/Kinderbüro
Essenerstraße 55
46047 Oberhausen

Tel.: 0208/825-9356

Fax: 0208/825-9310

Mail: stefan.breuer@oberhausen.de

Letze Aktualisierung

21.10.2015

Kurzbeschreibung

Aufgrund bundesweit im Vergleich zu Vorjahren extrem steigender Flüchtlingszahlen (aktuelle Prognose 2015: 800.000 Menschen bundesweit) nimmt auch in Oberhausen der Unterbringungsdruck stetig zu. Neben den bestehenden Gemeinschaftsunterkünften Weierstraße, Bahnstraße, Gabelstraße, Helmholtzstraße und dem Notstandort Tackenbergsschule, sollen neue Flüchtlingsstandorte an der Kapellenstraße, Duisburger Straße und Ruhrorter Straße entstehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Entscheidung des Verwaltungsvorstands am
Dringlichkeitsentscheidung des Oberbürgermeisters am
Ratsbeschluss am 14.09.2015

Aktueller Bearbeitungsstand

Für den **Standort Kapellenstraße** wurde die Baugenehmigung in der 35. KW 2015 erteilt.

Für den **Standort Ruhrorter Straße** liegt die Baugenehmigung ebenfalls bereits vor. Die vorbereitenden Arbeiten (Rodung des Geländes) haben bereits begonnen. Im Anschluss erfolgt die Bebauung des Grundstücks.

Für den **Standort Duisburger Straße** ist aufgrund der geplanten zweigeschossigen Bauweise ein neues Schallschutzgutachten in Auftrag gegeben worden, da das vorhandene Gutachten lediglich die eingeschossige Bauweise umfasste. Im Anschluss wird zeitnah mit der Baugenehmigung gerechnet. Die Abbruchgenehmigung für die dort noch vorhandenen Gebäude liegt bereits vor. Der Abbruch soll ab dem 03.09.2015 beginnen.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Fertigstellung:

Kapellenstr.:	02.2016
Duisburger Str.:	02.2016
Ruhrorter Str.:	12.2015

Betroffenes Gebiet

Kapellenstraße (Oberhausen-Osterfeld)
Ruhrorter Str. (Oberhausen-Lirich)
Duisburger Str. (Oberhausen-Lirich)

Bürgerbeteiligung:**ja****Form der Beteiligung**

Bürgerversammlungen sowie „Vor-Ort-Diskussions- und Informationsveranstaltungen“ fanden im März 2015 bzw. Juli 2015 statt.

Erstere zur allgemeinen Information der Bürgerinnen und Bürger, Letztere zur konkreteren Projektbeschreibung.

Zielgruppe

BürgerInnen aus der Nachbarschaft, Ehrenamtliche, Interessierte

Informationen / Kontakt

Bereich 3-2/Soziales,

Herr Bohnes oder

Tel. 0208/825-9431

E-Mail: frank.bohnes@oberhausen.de

Herr Beulshausen

Tel. 0208/825-9452

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: 06.11.2015

Kurzbeschreibung

Es sollen ausgewählte interkulturelle Mediatoren von Mitarbeitern des Asklepios Fachklinikums Göttingen in der Durchführung der Ressourcengruppe geschult werden.

Am Asklepios Fachklinikum Göttingen werden seit Jahren verschiedene Gruppenkonzepte für Menschen mit Migrationshintergrund entwickelt, erprobt und evaluiert. Die Ressourcengruppe ist ein störungsunabhängiges, sprachreduziertes Konzept, welches sich auch für die Anwendung in einem außerklinischen Setting eignet.

Ein Element der Gesprächsgruppe für Migranten verschiedener Herkunft ist u.a. die ressourcenaktivierende und fördernde Arbeit. Die Teilnehmer sollen dabei ermutigt werden, Belastungen in ihrem Alltag in der bzw. durch die Fremde zu entdecken und zu benennen sowie diese mit Ressourcen aus ihrer Herkunftsregion besser zu bewältigen.

Die Ressourcengruppe hat die Zielsetzung, dass Teilnehmer sich ihren Belastungen im Alltag (Migrationsstress und anderer sozialer Stress) und ihrer Auswirkungen bewusst werden. Das Gruppenangebot soll die Verfügbarkeit persönlicher Ressourcen zur Stressbewältigung erhöhen und so die Funktions- und Anpassungsfähigkeit der Teilnehmer verbessern, sowie der Entstehung oder Verschlimmerung psychischer Krankheiten vorbeugen. Auch kann die Gruppe als niederschwelliges Angebot als Übergangsstufe in eine therapeutische Behandlung für bereits psychisch stark belastete Teilnehmer dienen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Maßnahme im Rahmen der gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Aktueller Bearbeitungsstand

Zwischenzeitlich wurden 10 Teilnehmer (8 Frauen und 2 Männer) aus dem Kreis der interkulturellen Gesundheits- und Bildungsmediatoren für die Qualifizierung ausgesucht, die unterschiedliche Sprachräume abdecken können.

Konzeption und Durchführung

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Dr. Ibrahim Özkan Tel.: 0551 402-1650

Projekträger

ZIB-BILDUNGSOFFENSIVE – Die Kurbel, Hasenstraße 15, 46119 Oberhausen,
Serap Tanis, Tel.: 0208-9119040,
E-Mail: s.tanis@die-kurbel-oberhausen.de

Kooperationspartner

Gesundheitsplanung der Stadt Oberhausen, Tannenbergr. 11-13, 46045 Oberhausen
Norbert Turra-Ebeling, Tel.: 0208 825-2984

E-Mail: norbert.turra@oberhausen.de

Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen, Schwarzwaldstraße 25, 46119 Oberhausen,
Daniel Post, Tel.: 0208 61059-0

E-Mail: daniel.post@oberhausen.de

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Qualifizierung beginnt im Dezember. Mit dem ersten Einsatz kann im März/April 2016

Betroffenes Gebiet:

Flüchtlingseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Information in der Presse im Januar 2016

Zielgruppe

Menschen mit Migrationshintergrund und traumatischen Erfahrungen

Informationen / Kontakt

Gesundheitsplanung Stadt Oberhausen

Norbert Turra-Ebeling

Tel. 825-2984

E-Mail: norbert.turra@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: November 2015

Kurzbeschreibung :

Die Stadt Oberhausen ist verpflichtet, die Lärmbelastung im Stadtgebiet zu kartieren und im Anschluss daran für die Bereiche, in denen Lärmprobleme bestehen, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Die Rechtsgrundlage dafür ist die EU-Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG) sowie das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Zurzeit wird der Lärmaktionsplan der 2. Stufe bearbeitet, in dessen Verfahren auch die Beteiligung der Öffentlichkeit vorgeschrieben ist (§ 47 d Abs. 3 BImSchG).

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Pflichtaufgabe gem. § 47 d BImSchG

Aktueller Bearbeitungsstand :

Lärmaktionsplan wird zurzeit erarbeitet

Zeitschiene / Nächste Schritte:

zunächst verwaltungsinterne Abstimmung der vom Gutachter zu erarbeitenden Maßnahmen, anschließend Beteiligung der Öffentlichkeit (voraussichtlich März 2016)

Betroffenes Gebiet:

gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Beraten

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt :

Fachbereich 2-2-10/Ökologische Planung (ULB)
Technisches Rathaus
Bahnhofstraße 66, Zimmer: B 607

van den Akker, Sascha

Telefon: 825-3576

Telefax: 825-3704

sascha.van-den-akker@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: November 2015**Kurzbeschreibung :**

Die Wälder in städtischem Eigentum, (Hühnerheide, Stadtwald Osterfeld, Sterkrader Wald und viele kleinere Flächen), insgesamt 466 ha werden auf der Grundlage einer mittelfristigen Betriebsplanung der sogenannten Forsteinrichtung, bewirtschaftet. Diese Forsteinrichtung wird im Auftrag des Landesbetriebes Wald und Holz, Forstamt Gelsenkirchen der Unteren Forstbehörde erarbeitet. Sie legt jeweils für einen Zeitraum von etwa zehn Jahren die Grundzüge der Maßnahmen für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung und Pflege des Waldes fest. Im kommenden Winter werden 14 Bestände durchforstet, die von unserem Stadtförster in enger Zusammenarbeit mit der Umweltverwaltung ausgewählt wurden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Der derzeitigen Forsteinrichtung hat der Umweltausschuss am 08.03.2012 zugestimmt (Vorlage B/15/1839-01)

Aktueller Bearbeitungsstand :

Bericht für den UA, LBR und die 3 Bezirksvertretungen ist gefertigt.

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Kenntnisnahme der Gremien und Öffentlichkeitsbeteiligung (19.11.2015 LBR, 6.11. UA, 1.12.BZV Osterfeld, 2.12.BZV Alt- Oberhausen, 3.12.BZV Sterkrade. Ortsbesichtigungen mit Bürgerinnen und Bürgern am 09.12. und 10.12.)

Betroffenes Gebiet:

Waldflächen im gesamten Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Anhören

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt :

FB 2-2-10/Ökologische Planung

Technisches Rathaus

Gerd Hüttner

Tel. 0208-825 3601

E-Mail: Gerd.huettner@oberhausen.de,

Letzte Aktualisierung: November 2015**Kurzbeschreibung :**

Einige der bedeutsameren Grünanlagen Oberhausens wurden vor etwa 100 Jahren erbaut. Im Verlauf der Jahrzehnte verbrauchten sich die originären Baustoffe, Pflanzen etc., veränderten sich die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, wurden andere Ansprüche und Erfordernisse artikuliert und taten sich Pflegerückstände auf. Dieses alles führte zu der Überlegung, für bisher 9 Anlagen in Oberhausen Parkpflegewerke in Auftrag zu geben um den Ansprüchen von Gegenwart und näherer Zukunft gerecht werden zu können. Als weiterer wichtiger Aspekt kamen Kostengesichtspunkte hinzu, deswegen wurde die Beauftragung an die Vorgabe gekoppelt, eine dauerhafte Reduzierung der ständigen Aufwendungen sicherzustellen ohne die individuellen Merkmale der einzelnen Anlagen zu nivellieren.

Unter einem Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, Dokumentation, Pflege, Wiederherstellung, Ertüchtigung und Erhaltung von Parks, Plätzen und Grünanlagen zu verstehen. Im Vergleich zwischen dem ursprünglichen Planungsgedanken und dem vorgefundenen Zustand werden dabei alle notwendigen Maßnahmen erfasst und bepreist; womit auch die Grundlage für die Budgetplanung vorhanden ist. Weil es Fehlentwicklungen vorbeugen kann, ist seine Aufstellung auch dann sinnvoll, wenn aktuell keine Eingriffe geplant sind.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Beschluss des Umweltausschusses am 04.07.2013 zum Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN: Oberhausen zukunftsfähig gestalten - Stadt mit grüner Lebensqualität (A/15/2850-01)

Aktueller Bearbeitungsstand :

Zurzeit sind 7 Parkpflegewerke erstellt, davon 3 abgeschlossen, bzw. umgesetzt. Aktuell wird von der Emschergenossenschaft ein Parkpflegewerk für den Kaisergarten vergeben.

Zeitschiene / Nächste Schritte :

Erstellung der ausstehenden Parkpflegewerke und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen

Betroffenes Gebiet:

gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Beraten

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt :

FB 2-2-10/Grünplanung

Technisches Rathaus

Ludger Mühlenstädt

Tel. 825-3581

ludger.muehlenstaedt@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: November 2015

Kurzbeschreibung :

Seit 12 Jahren findet einmal im Jahr eine stadtweite Aktion statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, unsere Stadt gründlich zu reinigen.

Der eingesammelte Müll wird traditionell durch Sponsoren in Geld aufgewogen. Die Spendengelder kommen sozialen Projekten zu Gute.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-

Aktueller Bearbeitungsstand :

jährlich wiederkehrende Aktion

Zeitschiene / Nächste Schritte

jährlich wiederkehrend im Frühjahr

Betroffenes Gebiet:

gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Information

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

www.supersauberoberhausen.de

Letzte Aktualisierung: November 2015

Kurzbeschreibung :

Nach wie vor sucht der Bereich Umweltschutz engagierte Bürgerinnen und Bürger, von Einzelpersonen über Anwohnergemeinschaften und Vereine bis hin zu ganzen Schulklassen, denen die Verschmutzung der Stadt nicht gleichgültig ist. Alle, die sich für ein sauberes Wohnumfeld einsetzen wollen, können daher für eine Straße, einen Park, einen Spielplatz, einen Containerstandplatz oder andere Flächen eine Patenschaft übernehmen. Alleine oder mit weiteren Gleichgesinnten werden diese Bereiche dann regelmäßig oder je nach Bedarf gereinigt. Für diese Arbeiten stellt die WBO Handschuhe, Greifzangen und spezielle Müllsäcke zur Verfügung und sorgt anschließend für eine umgehende Abfuhr des gesammelten Unrats.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-

Aktueller Bearbeitungsstand:

fortlaufend

Zeitschiene / Nächste Schritte:

ganzjährig

Betroffenes Gebiet:

gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Information über das Konzept / Mitwirkung bei der Umsetzung

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt :

FB 2-2-30/Abfallberatung

Technisches Rathaus

Tel. 825-3604

frank.nottebohm@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: erstmalige Nennung

Kurzbeschreibung:

Aufstellung des Nahverkehrsplans zur Beschreibung der ÖPNV-Leistungen in Oberhausen ab 2017.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

B/16/0801-01, 18.05.2015

Aktueller Bearbeitungsstand:

Grundlagenbestimmung und Analyse

Zeitschiene / Nächste Schritte:

1. Phase [Besprechung Analyse]: 19./20./21.01.2016
2. Phase [Besprechung Netzentwurf]: 05.2016

Betroffenes Gebiet:

stadtweit

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Workshops in beiden Phasen in allen drei Stadtbezirken

Zielgruppe:

Fahrgäste und potenzielle Nutzer

Informationen / Kontakt:

FB 5-6-10/Verkehrsplanung

Technisches Rathaus

Tel. 825-2622

Philip Sümpelmann (5-6-10) Tel. -2622

E-Mail: philip.suempelmann@oberhausen.de

wird nachgereicht

Parkraumbewirtschaftungskonzept

Nr. 21

Letzte Aktualisierung: erstmalige Nennung

Kurzbeschreibung:

Durchführung einer Parkraumbewirtschaftungsuntersuchung und Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes in Oberhausen für die Bezirke Alt-Oberhausen, Sterkrade (Sterkrade-Mitte, Königshardt, Holten, Schmachtendorf, Buschhausen) und Osterfeld.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

-

Aktueller Bearbeitungsstand:

Parkraumbewirtschaftungsuntersuchung wird durch externes Büro durchgeführt

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Fertigstellung bzw. Bürgerbeteiligung voraussichtlich Sommer 2016

Betroffenes Gebiet:

gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Infoveranstaltung in allen drei Stadtbezirken

Zielgruppe:

offen

Informationen / Kontakt:

FB 5-6-10/Verkehrsplanung
Technisches Rathaus
Marcel Knauff
Tel. 825-3157
E-Mail: marcel.knauf@oberhausen.de

Umfeldgestaltung Bahnhof Sterkrade**Nr. 22****Letze Aktualisierung:** erstmalige Nennung**Kurzbeschreibung:**

Auswahl eines Entwurfes zur städtebaulichen/verkehrlichen Gestaltung des Bahnhofsumfeld im Zuge der Betuwe

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

M/16/1061-01 vom 08.09.2015

Aktueller Bearbeitungsstand:

Vorprüfung abgeschlossen

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Juryentscheidung am 28.10.2016

Betroffenes Gebiet:

Bahnhof Sterkrade

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Vorstellung des Siegerentwurfs

Zielgruppe:

offen

Informationen / Kontakt:

FB 5-6-10/Verkehrsplanung

Technisches Rathaus

Philip Sümpelmann

Tel. 825-2622

E-Mail: philip.suempelmann@oberhausen.de

Mehr Freiraum für Kinder

Nr. 23

Letze Aktualisierung:
erstmalige Nennung

Kurzbeschreibung:
Projekt zur Erarbeitung von Maßnahmen, um Kindern mehr Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:
Vorlage Nr. M/16/1040-01 vom 08.09.2015

Aktueller Bearbeitungsstand:
Erarbeitung von potentiellen Maßnahmen

Zeitschiene / Nächste Schritte:
Erarbeitung eines kommunalen Konzeptes

Betroffenes Gebiet:
gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:
Beteiligungsform noch offen

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche, weitere Gruppen

Informationen / Kontakt:
Fachbereich 5-6-10
Technisches Rathaus
Marcel Knauff
Tel. 825-3157
E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Letze Aktualisierung: erstmalige Nennung

Kurzbeschreibung:

Um die Erreichbarkeit der Sterkrader Innenstadt zu verbessern wird die derzeitige Verkehrsführung und Lichtsignalsteuerung in Oberhausen-Sterkrade im Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor untersucht und überplant.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

M/16/0488-01,
Planungsausschuss: 09.12.2014,
Bezirksvertretung Sterkrade: 04.12.2014

Aktueller Bearbeitungsstand:

Bürgerbefragung und Verkehrsuntersuchung ist abgeschlossen

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Derzeit Erarbeitung einer neuen Verkehrsführung, Fertigstellung und Bürgerbeteiligung
Anfang 2016

Betroffenes Gebiet: Oberhausen-Sterkrade im Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Bürgerbefragung / Informationstand

Zielgruppe:

offen

Informationen / Kontakt:

FB 5-6-10/Verkehrsplanung
Technisches Rathaus
Marcel Knauff
Tel. 825-3157
E-Mail: marcel.knauf@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:**Kurzbeschreibung:**

Um die Erreichbarkeit, Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität der Sterkrader Innenstadt zu verbessern, wird ein Mobilitätskonzept mit dem Schwerpunkt der Nahmobilitätsförderung aufgestellt. Dabei sollen neben den Klimaschutzrelevanten Themen den Aspekten „Gesundheitsförderung“ und „Berücksichtigung der Folgen des demografischen Wandels“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Integriertes Handlungskonzept Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand:

Beantragung von Fördermitteln

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Abhängig von Förderbescheid

Betroffenes Gebiet:

Plangebiet Integriertes Handlungskonzept Sterkrade

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung

Beraten

Zielgruppe:

offen

Informationen / Kontakt:

Fachbereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Technisches Rathaus

Marcel Knauff

Tel. 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:
erstmalige Nennung

Kurzbeschreibung:

Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es die Erreichbarkeit der Osterfelder Innenstadt, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität und die Verbindungen zu den übrigen Stadtteilen sowie Nachbarstädten unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten zu verbessern. Dabei sollen neben den Klimaschutzrelevanten Themen den Aspekten „Gesundheitsförderung“ und „Berücksichtigung der Folgen des demografischen Wandels“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:
Integriertes Handlungskonzept Osterfeld

Aktueller Bearbeitungsstand:
Beantragung von Fördermitteln

Zeitschiene / Nächste Schritte:
Abhängig von Förderbescheid

Betroffenes Gebiet:
Plangebiet Integriertes Handlungskonzept Osterfeld

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Beraten

Zielgruppe:

offen

Informationen / Kontakt:

Fachbereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Marcel Knauff

Tel. 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Baustellenmanagement (GIS-Portal)

Nr. 27

Letzte Aktualisierung:
erstmalige Nennung

Kurzbeschreibung:

Zur Darstellung der Baustellen im Internet wird ein Baustellen-GIS-Portal, welches verkehrsbehindernde Baustellen im Hauptverkehrsstraßennetz in einer Karte darstellt, erstellt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Optimierung Baustellenmanagement, Auftrag durch Verwaltungsvorstand

Aktueller Bearbeitungsstand:

Implementierung des GIS-Portals durch OGM

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Veröffentlichung des Portals / Zeitpunkt abhängig von OGM

Betroffenes Gebiet:

gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Onlineportal

Zielgruppe:

offen

Informationen / Kontakt:

FB 5-6-10 /Verkehrsplanung

Technisches Rathaus

Marcel Knauff

Tel. 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: 21.10.2015**Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme „Klimarelevante Grünstrukturen“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in der Innenstadt vor dem Hintergrund der prognostizierten Folgewirkungen des Klimawandels ab. Daraus ergeben sich folgende Stadtentwicklungsziele:

- Entdichtung und Neuordnung (→ Schaffung und Erhaltung von Durchlüftungsmöglichkeiten gegen „Wärmeinseln“)
- Erschließung der Innenhöfe als wohnungsnahe Freiräume (→ Erreichen einer höheren Verdunstungsrate, Verbesserung der Lebensqualität)
- Stärkung der Parkstadt durch Pflege und Entwicklung der Freiflächen und Entwicklung grüner Verbindungsachsen (→ Rückbezug auf historische räumliche Struktur Oberhausens, Schaffung von Durchlüftungsmöglichkeiten)

Die Beteiligung und Aktivierung von Bürgern wird in der Maßnahme Klimarelevante Grünstrukturen als sehr bedeutsam angesehen. Denn nur durch die Zustimmung und das Engagement der Bürger zu dem Projekt kann eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung erfolgen.

Zudem sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Um- und Neugestaltung von Grün- und Freiflächen zu einer Aufwertung des Wohnumfeldes führt, wodurch zusätzlich der Wohnwert gesteigert wird. Es wird folglich durch die Maßnahmen nicht nur eine Anpassung an den sich vollziehenden Klimawandel erreicht, sondern auch eine Steigerung der Attraktivität und Lebensqualität in der Innenstadt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Grundsatzbeschluss vom 30.09.2013 (Drucksache A/1573028-02): Ziffern 8, 11 und 22.

Das STEK 2020 (beschlossen im Rat der Stadt 2008) definiert die allgemein gehaltene Maßnahme „Entdichtung“ der Innenstadt, außerdem sind einige Grünflächen bzw. Grünzüge dargestellt. Im integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept für die Innenstadt Alt-Oberhausen (Aktualisierung von 2009/2011) sind im Zielsystem drei Ziele der städtebaulichen Kategorie (Stb) dargestellt, die auf diese Stadtentwicklungsziele Bezug nehmen:

Stb 2: Entdichtung und Neuordnung

Stb 3: Erschließung der Innenhöfe als wohnungsnahe Freiräume

Stb 4: Stärkung der Parkstadt durch Pflege und Entwicklung der Freiflächen und Entwicklung grüner Verbindungsachsen.

Zeitschiene / Nächste Schritte

- 1) Ausschreibungsverfahren mit abschließendem Gremienbeschluss über die Auftragsvergabe in der BV Alt-Oberhausen am 27.1. oder 2.3.2016
- 2) Erstellung des Entwicklungskonzepts (Bestandsaufnahme Grün- und Freiflächenstrukturen und deren Pflegezustand, Begutachtung städtischer Leitbilder, Entwicklungsziele und -konzepte insbesondere bezüglich der Anpassung an den Klimawandel, Spezifikation des Handlungsbedarfs und Potentialanalyse unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit. Ausarbeitung einer konkreter Begrünungsmaßnahme mit Kostenberechnung zur Anmeldung als Fördermaßnahme
- 3) zeitgleich Mikroklimatische Gutachten
- 4) Maßnahmenkonzept mit konkreten Begrünungsmaßnahmen und deren Kostenberechnung; Ausarbeitung als Förderanträge; Ausarbeitung Evaluierungskonzept

Betroffenes Gebiet:

Innenstadt Alt-Oberhausen, evtl. Erweiterung

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Bürgerbeteiligungsverfahren mit dezentralen Veranstaltungen (in verschiedenen Quartieren / versch. Themen) und darüber hinaus besondere Aktionen zur Aktivierung und Vermittlung des Themas (eine Ausstellung sowie noch zu konzipierende Aktivitäten, z.B. Pflanzaktionen). Die Konzeption dafür wird von bzw. mit dem zukünftigen Auftragnehmer erarbeitet.

Zielgruppe

Anwohnerinnen und Anwohner, interessierte Oberhausener Bürger/Innen

Informationen / Kontakt

Die Maßnahme ist im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt – Innenstadt Alt-Oberhausen“ zur Förderung angemeldet und wird in Kooperation mit dem Bereich Umwelt durchgeführt.

Dezernat 4

Projekt-TeamCity

Anja Thiel

E-Mail: anja.thiel@oberhausen.de

Tel.: 0208 825-3355

Dezernat 4

Bereich Umweltschutz / FB Ökologische Planung

Birgitt Seydel

E-Mail: birgitt.seydel@oberhausen.de

Tel.: 825-3600

Letzte Aktualisierung:**Kurzbeschreibung**

Im Rahmen der Stadterneuerung „Soziale Stadt – Innenstadt Alt-Oberhausen“ wurde der Bedarf für eine Jugendfreizeitfläche identifiziert, ein eigenständiger, offener Jugendaufenthaltsbereich mit Spiel-, Sport- und Ruhemöglichkeiten. Es fehlen Treffpunkte, an denen sich Jugendliche zwanglos treffen und sich bewegen können, ohne dass sie dort aufgrund ihres Verhaltens sofort verdrängt werden. Deshalb soll nun eine Jugendfreizeitfläche in Citynähe entstehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bewilligungsbescheid liegt vor. 04/039/14 Soziale Stadt – Innenstadt Alt-Oberhausen zur Teilmaßnahme „4. Planungswerkstatt Jugendfreizeitfläche“. Besprechung der Maßnahme in der 7. Sitzung des Jugendparlaments am 19.02.2015. Ergebnispräsentation des „Spielkonzepts Innenstadt Alt-Oberhausen“ am 03.03.2010, in dem die Erschaffung einer Jugendfreizeitfläche angeregt wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Ausschreibungs- und Beteiligungsverfahren wird in Kürze eingeleitet. Die Suche nach einer geeigneten Fläche wird Bestandteil des Verfahrens sein.

Zeitschiene / Nächste Schritte

- Einleitung Ausschreibungsverfahren
- Beteiligungsverfahren und Suche nach einer geeigneten Fläche

Betroffenes Gebiet

Die Jugendfreizeitfläche soll in Alt-Oberhausen in Citynähe entstehen. Wo genau die Jugendfreizeitfläche letztendlich realisiert werden soll steht noch nicht abschließend fest. Mehrere Flächen werden auf ihre Eignung geprüft und dann im Verfahren eine Fläche abschließend festgelegt:

- DGB Parkplatz an der Friedrich-Karl-Straße
- Fläche nordöstlich des Museumsbahnsteiges (Hbf)
- Fläche in der Nähe der Willy-Jürissen-Halle / des Hallenbad Oberhausen, Kinder- und Jugendspielbereich an der Grenzstraße / Lothringer Straße

Bürgerbeteiligung:**ja****Form der Beteiligung:**

Um belastbare Planungsergebnisse herbeizuführen, ist ein projektbezogenes bürgerorientiertes Werkstattverfahren durchzuführen. Die Werkstatt soll in erster Linie Jugendliche unmittelbar beteiligen, die Anforderungen und Bedarfe einer citynahen Jugendfreizeitfläche aus Sicht der Jugendlichen genau beschreiben, auch im Hinblick auf zu erwartende Konfliktthemen. Weiter ist insbesondere die Standortfrage sehr intensiv zu erarbeiten (Standortsuche, Flächenvorschläge). Im weiteren Schritt geht es um die konkrete Gestaltung der Fläche (Gestaltungsvarianten). Das gesamte Verfahren ist in Rückkopplung mit dem Jugendparlament der Stadt Oberhausen durchzuführen.

Zusätzlich ist an ein bürgerorientiertes, kommunikatives Verfahren des Projektes gedacht (z.B. durch einen Werkstatt-Teil, der auch erwachsene Bürger miteinbezieht), um in der gesamten Gesellschaft eine Akzeptanz für die Gestaltung einer solchen Fläche zu erreichen. Diese kann zeitgleich oder zeitversetzt (nach der Vorplanung) durchgeführt werden.

Ein Planungsbüro soll in der Lage sein, mehrere Gestaltungsvarianten nachvollziehbar grafisch oder in geeigneter Form auch bereits in frühen Stadien der Beteiligungswerkstatt einzubringen und auf die Anforderungen der Beteiligten zu reagieren.

Zielgruppe

Jugendliche (als potenzielle Nutzer der Jugendfreizeitfläche), AnwohnerInnen (als potenziell Betroffene der Auswirkungen einer Jugendfreizeitfläche)

Informationen / Kontakt

Dezernat 4

Projekt-TeamCity

Reiner Lorenz

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Tel.: 0208 825-3362

Letzte Aktualisierung:

Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Für das gesamte Stadtgebiet soll die Einzelhandelsstruktur untersucht werden. Basierend auf einer Bestandsaufnahme, sollen die zentralen Versorgungsbereiche festgelegt werden. Es soll ein Konzept zur Sicherung und Weiterentwicklung der Nahversorgung für das gesamte Stadtgebiet entwickelt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Konzeptentwicklung

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktualisierungserfordernis auch aufgrund aktueller Rechtsprechung

Zeitschiene / Nächste Schritte

Das beauftragte Büro hat einen Vorschlag für die zukünftigen Nahversorgungszentren entwickelt. Die vorgesehene Struktur wird im interfraktionellen Arbeitskreis und in einem Facharbeitskreis zur Diskussion gestellt.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstadt

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Es sind bereits Workshops in allen drei Stadtbezirken durchgeführt worden. Eine erneute Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll erfolgen, sobald ein zwischen Politik und Verwaltung abgestimmter Entwurf vorliegt.

Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20,
Gerhard Effgen
Tel. 825-3310
E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

In Alt-Oberhausen soll am Standort der ehemaligen Markthalle ein Neubau entstehen, in dem ein Dachgewächshaus integriert werden soll. Das Projekt wird als „Nationales Projekt des Städtebaus“ gefördert. Geplant ist, dass das Dachgewächshaus mit der unter Ausnutzung der Stoffkreisläufe gewonnenen Energie zur Versorgung des Gebäudes beiträgt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 18.05.2015 zur Teilnahme am Projektauftrag

Aktueller Bearbeitungsstand

Förderantrag wird derzeit erstellt.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Durchführung eines Architektenwettbewerbs zum Gesamtgebäude im Jahr 2016

Betroffenes Gebiet

Innenstadt Alt-Oberhausen

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Die Bevölkerung soll über den gesamten Förderzeitraum und darüber hinaus in das Projekt eingebunden werden. (Informationsveranstaltungen, Workshops und Mitmachaktionen.)

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftler, Schulklassen

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Technisches Rathaus

Andrea Baudek

Tel: 825-2609

E-Mail: andrea.baudek@oberhausen.de

Bebauung John-Lennon-Platz

Nr. 32

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben. In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den Anwohnern erste Nutzungskonzepte erarbeitet. Geplant ist einen Teil der Fläche als Grünfläche und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Diese Beteiligung soll im weiteren Verfahren auch über die gesetzlichen Maßgaben hinaus fortgeführt werden

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Derzeit werden mit einem Exposee potenzielle Investoren für die Wohnbebauung gesucht.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe des Jahres 2016 weitere Teilnahmeverfahren durchgeführt werden. Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans kann bei idealtypischem Verlauf 2017 gerechnet werden.

Betroffenes Gebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Planungswerkstätten / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Technisches Rathaus

Gerhard Effgen

Tel: 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Nachnutzung der Fläche Hallenbad Osterfeld

Nr. 33

Letzte Aktualisierung:

Ersterstellung

Kurzbeschreibung Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld soll nachgenutzt werden. Vorgesehen ist derzeit die Errichtung eines Reha-Zentrum, das durch das angrenzende Krankenhaus genutzt werden soll, sowie eine mehrgeschossige Blockrandbebauung, die für einen Kindergarten und wohnbaulich genutzt werden soll

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 714

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst

Zeitschiene / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe des Jahres 2016 weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden. Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans kann bei idealtypischem Verlauf 2017 gerechnet werden.

Betroffenes Gebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 714

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Aufgrund der exponierten Lage der Fläche in Osterfeld werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Technisches Rathaus

Gerhard Effgen

Tel. 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:

Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Die Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade ist eine der größten Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs wurden vielfältige Nutzungsoptionen aufgezeigt. Nutzungsstrukturell ist die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie größeren Freiflächen denkbar. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Ideen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens und vor dem Hintergrund der Wohnungsmarktstudie der Stadt Oberhausen umsetzen lassen

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Derzeit werden die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs bezüglich der Umsetzbarkeit geprüft.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Betroffenes Gebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für Sterkrade und die Gesamtstadt werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Oliver Willems

Tel.825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung:

Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Die Fläche der ehemaligen Nationalen Kohlenreserve ist eine der größten gewerblichen Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Diskutiert wird vor dem Hintergrund einer geplanten gewerblichen Nutzung besonders die Verkehrssituation.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 642

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Derzeit werden verschiedene Nutzungsvarianten und ihre Auswirkungen auf die Verkehrssituation im Umfeld geprüft.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Betroffenes Gebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 642

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für die Gesamtstadt und aufgrund der angespannten Verkehrssituation werden informelle Beteiligungsverfahren wie Workshops oder Informationsveranstaltungen vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Technisches Rathaus

Oliver Willems

Tel. 825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung**Kurzbeschreibung**

Auf der Fläche im Eckbereich der Bebelstraße und des Rehmer soll ein neuer Einkaufsstandort entstehen. Die Entwicklung kann dazu beitragen das Nahversorgungszentrum Alstaden in seiner Bedeutung zu stärken. Vorgesehen ist die Ansiedlung eines Vollsortimenters sowie eines Discounters und ergänzender Dienstleistungen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 674

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Erste Konzepte liegen vor und sollen mittelfristig umgesetzt werden.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe des Jahres 2016 weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Betroffenes Gebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 674

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Aufgrund der großen Bedeutung, die das Projekt für den Stadtteil Alstaden und besonders für die Anlieger hat, sollen zusätzliche Beteiligungsschritte zur Information und Einbindung durchgeführt werden.

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Technisches Rathaus

Thomas Perian

Tel. 825-2606

E-Mail: thomas.perian@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Im Nahversorgungsbereich Heide soll der vorhandene Netto-Markt verlagert werden. Auf einer derzeit brachliegenden, als Parkplatz genutzten Fläche und einer angrenzenden Gartenfläche soll ein neuer zeitgemäßer Markt mit marktgängiger Verkaufsfläche entstehen. Ergänzend entsteht ein Neubau für die bestehende Apotheke sowie für die Ansiedlung ergänzender Dienstleistungen und Arztpraxen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 680 A

Zeitschiene / Nächste Schritte Es sollen im Laufe des Jahres 2016 weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Erste Konzepte liegen vor und sollen mittelfristig umgesetzt werden.

Betroffenes Gebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 680 A

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Aufgrund des großen Interesses, das durch die frühzeitige Bürgerbeteiligung ausgelöst wurde, sollen zusätzliche Veranstaltungen zur Einbindung und Information durchgeführt werden.

Zielgruppe

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-20

Technisches Rathaus

Gerhard Effgen

Tel. 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Ausbau der L215n – von Weierstraße bis Sternstraße

Nr. 38

Letzte Aktualisierung: Herbst 2015

Kurzbeschreibung:

Fördermaßnahme nach dem Gemeindeverkehrs-inanzierungsgesetz (GVFG) im Zuge des Ausbaus der Betuwe. Beseitigung des Bahnübergangs an der Weseler Straße.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-

Aktueller Bearbeitungsstand:

Förderantrag wird überarbeitet

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Umsetzung ab 3. Quartal 2016 (abhängig von Planungen der DB AG)

Betroffenes Gebiet:

Sterkrade/Dunkelschlagsiedlung

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

bereits erfolgt im Zuge B-Planverfahren, zusätzl. Info-Flyer und Bürgerversammlung

Zielgruppe:

AnwohnerInnen

Informationen / Kontakt:

Fachbereich 5-6-20

Technisches Rathaus

Bernhard Klockhaus

Tel. 825-228

E-Mail: bernhard.klockhaus@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: Herbst 2015

Kurzbeschreibung:

Umsetzung von Kanalbaumaßnahmen und Straßenwiederherstellungsmaßnahmen nach Abschluss Kanalbau

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Sitzungsfolge im November 2015

Aktueller Bearbeitungsstand:

Beschlussvorlage wurde in den Gremien vorgestellt

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Umsetzung ab 1. Quartal 2016

Betroffenes Gebiet:

Gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Info-Flyer

Zielgruppe:

AnwohnerInnen

Informationen / Kontakt:

Fachbereich 5-6-40

Technisches Rathaus

Udo Wirth zur Osten

Tel. 825-2763

E-Mail: udo.wirth-zur-osten@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: Herbst 2015

Kurzbeschreibung:

Umsetzung von investive und konsumtiven Straßenbaumaßnahmen

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Sitzungsfolge im November/Dezember 2015

Aktueller Bearbeitungsstand:

Beschlussvorlage wird verfasst

Zeitschiene / Nächste Schritte:

Umsetzung ab 1. Quartal 2016

Betroffenes Gebiet:

Gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Info-Flyer

Zielgruppe:

AnwohnerInnen

Informationen / Kontakt:

Fachbereich 5-6-40

Letzte Aktualisierung: 03.11.2015

Kurzbeschreibung**„Vision Oberhausen 2030+“ Gemeinsam für unsere Stadt**

Wenn Sie an das Jahr 2030 und darüber hinaus denken: Was wünschen Sie sich für Oberhausen? Mit Hilfe dieser Leitfrage und unter dem Motto „Vision Oberhausen 2030+ Gegenwart - Vision - Zukunft“ soll bis Ende März 2016 eine gesamtstädtische Zukunftsvision für Oberhausen entwickelt werden.

Während der Projektphase haben alle Oberhausener Bürgerinnen und Bürger auf vielfältige Art und Weise die Möglichkeit, ihre Ideen mit einzubringen. Alle Oberhausener Bürgerinnen und Bürger werden dazu aufgefordert, aktiv an dem Prozess teilzunehmen und ihre Ideen und Visionen für Oberhausen zu formulieren oder zu visualisieren - denn mit dem Ergebnis der Vision 2030+ für Oberhausen sollen sich alle identifizieren können!

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht/Mitteilung, Drucksache Nr. M/16/0809-01

12.05.2015 Planungsausschuss (Kenntnisnahme), 18.05.2015 Rat der Stadt (Kenntnisnahme)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Projektphase läuft seit Juli 2015 bis einschließlich März 2016.

- seit Ende September 2015 ist die Projekt-Website www.oberhausen2030.de freigeschaltet
- Befragungen auf Wochenmärkten und bei Veranstaltungen im Stadtgebiet haben im September/Oktober stattgefunden; weitere Termine im November sind geplant
- es wurden zwei Beteiligungsworkshops und drei Zukunftsstadt-Stammtische terminiert sowie Ideenboxen vorbereitet

Zeitschiene / Nächste Schritte

- weitere Befragungen auf Wochenmärkten im November
- Beteiligungsworkshops am 09.11.15 und 18.02.16
- Zukunftsstadt-Stammtische am 12.11.15, 10.12.15 und 21.01.16

Betroffenes Gebiet

gesamtes Stadtgebiet von Oberhausen

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Projekt-Website mit der Möglichkeit, Texte, Bilder oder Fotos hochzuladen und an Umfrage teilzunehmen; zwei Beteiligungs-Workshops, Befragungen im öffentlichen Raum (Wochenmärkte und Veranstaltungen); Ideenboxen im Stadtgebiet; Zukunftsstadt-Stammtische (3 Termine)

Zielgruppe

alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberhausen

Informationen / Kontakt

www.oberhausen2030.de

Silvia Nannen

Fachbereich 5-1-10 Stadtentwicklung, Regionale Planung und vorbereitende Bauleitplanung

Tel 0208/825-2671

Fax 0208/825-5260

Mail silvia.nannen@oberhausen.de

wird nachgereicht

Letzte Aktualisierung: 05.11.2015

Kurzbeschreibung:

Der Altenbergpark soll neu gestaltet werden. Basierend auf einem durchgeführten Beteiligungsworkshop in 2007 wurde ein Gutachterverfahren mit fünf Landschaftsarchitekturbüros durchgeführt. Eine Jury wählte den Entwurf des Ateliers Stark/Berlin als Sieger aus. Nach erfolgter Förderantragstellung erteilte das Land einen Zuwendungsbescheid für die Neugestaltung des Altenbergparks.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt:

Der Beirat Lirich hat die grundsätzliche Neugestaltung des Parks beschlossen. Ein Planungsauftrag zur Aktualisierung der Förderantragsunterlagen wurde in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand:

Rechtliche Klärung zur Vergabe der Planungsleistungen und zur Planurheberschaft
/ Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung

Zeitschiene / Nächste Schritte:

1. Europaweite Ausschreibung
2. Beschluss des Beirats Lirich zur
 - Auftragsvergabe der planerischen Begleitung der Neugestaltung
3. Beschluss der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen zu
 - Auftragsvergabe der planerischen Begleitung der Neugestaltung
4. Bürgerbeteiligung /Bürgerversammlung
5. Beschluss des Beirats Lirich
 - Planentwurf zur Neugestaltung des Altenbergparks nach erfolgter Beteiligung
6. Beschluss der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen zu
 - Planentwurf zur Neugestaltung des Altenbergparks nach erfolgter Beteiligung
7. Erarbeiten der Ausführungsplanung und Ausschreibung der Bauleistungen
8. Beschluss der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen zu
 - Vergabe der Bauleistungen nach erfolgter Ausschreibung

Betroffenes Gebiet:

Soziale Stadt –Oberhausen - Lirich

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Bürgerversammlung

Zielgruppe:

Bewohner des Viertels / Anlieger des Parks

Informationen / Kontakt:

Stadtteilbüro Lirich

Uwe Wilzewski

Tel: 620199-1

Letzte Aktualisierung: November 2015

Kurzbeschreibung

Förderung des Miteinanders der verschiedenen Bewohnergruppen, Akteure, Eigentümern und Trägern im Programmgebiet,
Beteiligung, Mitwirkung und Begleitung bei allen Handlungsfeldern und daraus resultierenden Maßnahmen und Projekten in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement, Verwaltung und Politik

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

15. September 2014 sowie geplant 16.11.2015 (Qualifizierung des IHK)

Aktueller Bearbeitungsstand

Es werden aktuell bis zum 1.12. 2015 der Grundförderantrag sowie erste Einzelmaßnahmen aus dem IHK Osterfeld zur Städtebauförderung angemeldet. Sobald der Bescheid erteilt wird startet das Projekt auch mit dem Stadtteilmanagement vor Ort i.V. mit den o.g. Gruppen und Personen

Zeitschiene / Nächste Schritte

Ratsbeschluss über das qualifizierte IHK Osterfeld am 16.11.2015,
Förderantragstellung zum 01.12.2015 bei der Bezirksregierung Düsseldorf

Betroffenes Gebiet

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

unterschiedlich je nach Thema und Bedarf

Zielgruppe:

alle Altersgruppen bezogen auf die Maßnahmen und Projekte

Informationen / Kontakt

FB 5-1-10 Stadtentwicklung, Regionalplanung und vorbereitende Bauleitplanung
Regina Dreßler
Tel. 0208 825 2449
Fax 0208 825 5260
Regina.dressler@oberhausen.de

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Stadtteilprojekts Sterkrade soll ein umfassender Gestaltungswettbewerb für das gesamte Projektgebiet durchgeführt werden. Betrachtet werden sollen die Fußgängerzone, die Stadteingänge und die verschiedenen Plätze. Erarbeitet werden sollen Gestaltungsleitlinien für den öffentlichen Raum und konkrete Gestaltungsvorschläge für eine grünere Innenstadt mit vielfältigen Anreizen für Bewegung, Spiel und Kommunikation.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Zeitschiene / Nächste Schritte

Konkretisierung der Inhalte und Vorbereitung der Ausschreibung für den Wettbewerb. Ausschreibung und Durchführung in 2016 geplant.

Aktueller Bearbeitungsstand

Erstellung der Förderanträge als Grundlage zur Durchführung sowie darauf aufbauend weitere Konkretisierung der Inhalte.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Im Rahmen der Durchführung sind verschiedene Workshops vorgesehen.

Zielgruppe

Angesprochen sollen in verschiedenen Veranstaltungen verschiedene Zielgruppen. Derzeit ist vorgesehen in einer Veranstaltung die gesamte Bewohnerschaft des Stadterneuerungsgebiets zu beteiligen. Andere Veranstaltungen sollen sich an konkretere Zielgruppen wie Jugendliche und Senioren wenden.

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade

Frau Zillgen,

Tel. 0221/94072-12 od. 0176/10243800

FB 5-1-20

Björn Jung

Tel. 825-3276

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Gestaltungswettbewerbs sollen der Kleine Markt, der Große Markt und die Fußgängerzone einer umfassenden gestalterischen Neuausrichtung unterzogen werden. Ein Hauptaugenmerk soll auf die Entwicklung von Kommunikations-, Spiel- und Ruhemöglichkeiten gelegt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach der Durchführung des vorgelagerten Gestaltungswettbewerbs können die Inhalte weiter konkretisiert werden.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Durchführung der Projekte ist für die Jahre 2017 bis 2020 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Im Zuge Ausformulierung der Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs und der Umsetzungsplanung kann ein Workshop mit der beteiligten Bewohnerschaft durchgeführt werden. Ggf. kann je nach Konkretheit der Planung auch eine Informationsveranstaltung vorgesehen werden.

Zielgruppe

Der Workshop kann sich nach Bedarf an die gesamte Bewohnerschaft oder auch nur bestimmte Bevölkerungsgruppen (z. B. Jugendliche) wenden. Die Informationsveranstaltung würde sich an alle Bewohner wenden.

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade

Frau Zillgen, 0221/94072-12 od. 0176/10243800

FB 5-1-20

Björn Jung

Tel. 825-3276

wird nachgereicht

Treff- und Bewegungspunkte für Jugendliche in der ganzen Sterkrader Innenstadt

Nr. 48

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Da die Sterkrader Innenstadt derzeit keine attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche bietet, soll dieses Defizit mit der neuen Gestaltung und Ausstattung der Plätze und der Fußgängerzone für die verschiedenen Alters- und Zielgruppen ausgeglichen werden. Mit diesem Projekt soll gemeinsam mit Jugendlichen ein Kommunikationsprozess gestartet werden, um in Erfahrung zu bringen, welche Wünsche sie haben und ob zusätzlich zu den neuen Angeboten auf den Plätzen und in der Fußgängerzone weitere, vor allem Sportangebote, geschaffen werden sollen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Beteiligung der Jugendlichen soll im Jahr 2016 erfolgen.

Die Umsetzung der Projekte ist für die Jahre 2017 bis 2020 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Es sind Beteiligungsworkshops vorgesehen zur Standortfrage, Ausstattung und Gestaltung. Im Zuge der Umsetzung sind ebenfalls Workshops geplant

Zielgruppe

Die Beteiligungsworkshops wenden sich an die im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendliche.

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade

Frau Zillgen

Tel. 0221/94072-12 od. 0176/10243800

FB 5-1-20

Björn Jung

Tel. 825- 3276

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung**Kurzbeschreibung**

Es soll ein Planungsprozess gestartet werden, den Spielplatz zu einem familienorientierten und generationenübergreifenden Quartiersplatz zu entwickeln. Der Platz soll dann mit kommunikativen Bereichen für Familien zum Sitzen und mit ergänzenden und neuen Spielgeräten ausgestattet werden. Der Platz soll gut einsehbar und ebenso gut erreichbar sein. Für Senioren sollen spezielle Bereiche und Bewegungsangebote geschaffen werden, so dass eine Begegnung unterschiedlicher Generationen möglich ist.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Konkretisierung der Inhalte.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projekts ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen

Zielgruppe

Gesamte Bewohnerschaft, besonders Familien, Jugendliche und Senioren

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade

Frau Zillgen

Tel. 0221/94072-12 od. 0176/10243800

FB 5-1-20

Björn Jung

Twel. 825-3276

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung**Kurzbeschreibung**

Zur Stärkung des Schulstandorts und der Öffnung der Schule sind insbesondere bauliche Maßnahmen erforderlich. Benötigt werden multifunktional nutzbare Räume, die sowohl von der OGS als auch für weitere Beratungs- und Informationsangebote genutzt werden können, eine Mensa mit adäquater Kücheneinrichtung, die für ein gesundes Frühstück, das Mittagessen und Elterncafés zur Verfügung steht sowie eine attraktivere, kindgerechtere und bewegungsförderndere Gestaltung des Schulhofs.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Konkretisierung der Inhalte

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projekts ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen

Zielgruppe

Gemeinsam mit den Eltern, Kindern, der Leitung, der Lehrerschaft, der OGS und der Schulsozialarbeit soll die Konzeption für alle drei Maßnahmen erarbeitet werden.

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade

Frau Zillgen

Tel. 0221/94072-12 od. 0176/10243800

FB 5-1-20

Björn Jung

Tel. 825-3276

Letzte Aktualisierung: Ersterstellung**Kurzbeschreibung**

Die Idee, das ehemalige Gästehaus der MAN zu nutzen und für sozialkulturelle Zwecke in der Innenstadt umzubauen, steht noch ganz am Anfang der Abstimmung und Planung. Es ist vor allem zu prüfen, ob ansässige Einrichtungen, und wenn ja welche, oder ein Trägerverein die Trägerschaft übernimmt. Es ist eine nachhaltige Organisationsstruktur und Finanzierung sicherzustellen. Eine weitere Idee ist auch, im Obergeschoss offene Wohngruppen/Gruppenwohnungen für Menschen mit partiellem Betreuungsbedarf unterzubringen, die von der Neuapostolischen Kirche betreut würden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Zeitschiene / Nächste Schritte Der Moderationsprozess soll ab 2016 gestartet werden. Die Umsetzung des Projekts ist für die Jahre 2018 - 2019 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen

Zielgruppe

Potenzielle Träger aus dem sozial-integrativen Bereich

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade

Frau Zillgen

Tel. 0221/94072-12 od. 0176/10243800

FB 5-1-20

Björn Jung

Tel. 825-3276



**An die Vertreterinnen und Vertreter
im Rat der Stadt Oberhausen**

**Drucksache B/16/1319-01
Vorhabenliste zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vervollständigung der o. g. Unterlage übersende ich Ihnen die Vorhabenblätter
Nr. 4, Nr. 20, Nr. 42, und Nr.47.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jutta Bach

Anlagen
Vorhabenblätter

Letzte Aktualisierung: 07.12.2015**Kurzbeschreibung**

Mit Hilfe des Stärkungspaktes sollen überschuldete Städte in Nordrhein-Westfalen wieder handlungsfähig werden. Das von der Landesregierung dazu eingebrachte Stärkungspaktgesetz wurde am 28.08.2011 vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen und am 16.12.2011 im Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. 2011 S. 662) veröffentlicht. Für überschuldete oder von Überschuldung bedrohte Kommunen stehen Konsolidierungshilfen in einem Gesamtumfang von 5,85 Mrd. EUR zur Verfügung (Stufe 1 und Stufe 2). Der Sanierungsplan des Landes sieht davon für Oberhausen und andere vergleichbar akut von Überschuldung betroffene Städte (Stufe 1) eine Gesamtunterstützung bei der Haushaltskonsolidierung in Höhe von jährlich 350 Mio. EUR vor. Bis zum Jahr 2020 stehen damit für diese Kommunen insgesamt 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung.

Im Gegenzug müssen die betroffenen Städte und Gemeinden einen klaren Sanierungskurs einschlagen. Die Teilnahme am Stärkungspakt ist zwingend für die Stufe 1, zu der Oberhausen gehört. Der Haushalt der Stadt Oberhausen muss mit dem Geld aus dem Stärkungspakt ab dem Jahr 2017 ausgeglichen sein. Spätestens im Jahr 2021 muss ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft – also ohne weitere Landeszuschüsse – erreicht werden. § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW) führt hierzu aus, dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Die pflichtig teilnehmenden Gemeinden müssen jährlich einen Haushaltssanierungsplan aufstellen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Form und Umfang der Beteiligung wird durch Beschluss des Oberbürgermeisters festgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die in den Bürgerforen seit 2012 eingebrachten BürgerInnenvorschläge werden nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt in die Maßnahmenliste des Haushaltssanierungsplanes aufgenommen.

Zeitschiene / Nächste Schritte

In Anlehnung an den Zeitplan zur Aufstellung, Einbringung und Verabschiedung des Haushaltes und des Haushaltssanierungsplanes 2017 erfolgen die Planung und Durchführung der BürgerInnenbeteiligung im Jahr 2016. Dieser Zeitplan wird im Frühjahr 2016 vorliegen.

Betroffenes Gebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

Informieren / Anhören

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

Benennung des Ansprechpartners erfolgt mit der Festlegung von Form und Umfang der BürgerInnenbeteiligung im Frühjahr 2016.

Entfällt (siehe Straßen- und Kanalbauprogramm)

Letzte Aktualisierung: fortwährende Anpassung und Berücksichtigung

Kurzbeschreibung

Das STEK 2020 (Ratsbeschluss 2008) dient als städtebauliches Entwicklungskonzept (räumlich /funktional) und ist bei allen aufzustellenden Bauleitplänen und Plankonzepten zu berücksichtigen. Es ist mit intensiver Bürgerbeteiligung in den Jahren 2006 bis 2008 entwickelt worden. Es wird jährlich evaluiert und enthält ursprünglich 235 Einzelmaßnahmen zu denen bei Bedarf weitere Bürgerbeteiligung durch die verantwortlichen Fachbereiche und Bereiche durchgeführt wird

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Oktober 2008

Aktueller Bearbeitungsstand:

es sind ca. 73 % aller Maßnahmen bearbeitet bzw. in Bearbeitung siehe auch aktuelle Drucksachen Nr. M/16/1278-01 Sachstandsbericht STEK 2020, hier: Evaluation der Maßnahmen 2015

Zeitschiene / Nächste Schritte

kontinuierliche Berücksichtigung bei allen Bauleitplänen und Plankonzepten

Betroffenes Gebiet

Gesamtes Stadtgebiet Oberhausen

Bürgerbeteiligung:

ja

Form der Beteiligung:

diverse Methoden

Zielgruppe:

alle Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

FB 5-1-10 / Stadtentwicklung, Regionalplanung und vorbereitende Bauleitplanung
Technisches Rathaus
FBL Regina Dreßler
Tel. 825 – 2449
E-Mail: stadtentwicklung@oberhausen.de

Neugestaltung des Arnold-Rademacher-Platzes

Nr. 47

Letze Aktualisierung: Ersterstellung

Kurzbeschreibung

Für die Neugestaltung des Arnold-Rademacher-Platzes wurde ein konkurrierendes Planungsverfahren durchgeführt. Der Siegerentwurf soll im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzepts weiter ausgearbeitet und dann umgesetzt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Jury-Sitzung hat stattgefunden und Sieger wurde gekürt. Dieser Entwurf ist jetzt im Weiteren auszuarbeiten und in eine Umsetzungsplanung zu verfeinern

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Ausarbeitung des Siegerentwurfs soll im Jahr 2016 erfolgen.
Die Umsetzung der Maßnahme ist für die Jahre 2018 bis 2019 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade sowie die westlich angrenzenden Bahnhofsvorflächen

Bürgerbeteiligung: ja

Form der Beteiligung:

Die Bürgerinnen und Bürger sollen über den ausgearbeiteten Siegerentwurf informiert werden.

Zielgruppe

Die Informationsveranstaltung wendet sich an alle Bewohner.

Informationen / Kontakt

Stadtteilbüro Sterkrade
Frau Zillgen
Tel. 0221/94072-12 od. 0176/10243800
FB 5-1-20
Technisches Rathaus
Björn Jung
Tel. 825- 3276
E-Mail: bjoern.jung@oberhausen.de